



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXXVII. Kurfürst Joachim gestattet dem Vicko von Alvensleben,
Hebungen aus dem Holzzins zu Kremckau wiederkäuflich zu verkaufen,
am 8. Februar 1517.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

— — Veffteyn hundert vnnnd darna im fefteynden Jar, Mandages na Thome des hilligen Apofteln dage.

Aus Barnack's Abf. Gefch. I, 562.

CCXXXVII. Kurfürft Joachim geftattet dem Bifcho von Alvensleben, Hebungen aus dem Holzins zu Kremckow wiederkäuflich zu verkaufen, am 8. Februar 1517.

Wyr Joachim, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, daz wir Vaferm lieben Getrewen Vicke von Aluenfleuen, Geuerdes seligen soen, vmb seiner anliggenden Not vnd Bet willen vergont, erlaubt vnnnd nachgeben haben, daz er fünf Gulden Holtzins zu Kremckow vnnnd Allingstede über die gemeine Pauren Ern Ladewig Alfleue vnd Inhabern des Bryffs für ein hundert Gulden Heuptsum auf einen rechten Wiederkauff, laut des Kauff-Briues darüber aufzgangen, verkauffen mag, vergonnen vnd erlauben Im das etc. — köln an der Sprew, am Suntag nach Dorothee virginis, Im fünfzehen hunderften vnd Sibentzehenden Jare.

Thomas Krull, Decanus in Cöln.

Nach dem Copialbuche des St. Annen-Klosters in Stendal.

CCXXXVIII. Bifcho von Alvensleben verpfändet mit Zustimmung seiner Brüder und Vettern, der von Alvensleben zu Kalbe, einige Holzpfenninge jährlicher Hebung an den Priester Ludwig Alleben, am 28. Februar 1517.

Ick Vicke von Aluenfleue de jüngere, Geuerdes zeliger soen, bekenne vor my, myne eruen vnde süft für jederman, dat ick myt guden weten, willen vnd Vuhord myner broder vnd veddern, myt den ick in samenden Lehnen sitte, vth dem Holtgelde to Algenstede ouer de gemeinen bore dre Stendalsche punt vnd ouer Hinrick Croger, Steffen Arendes vnd Bussen Langenese, to Krembkou wanaltig, ock vt dem Holtgelde twe Rhyfche Gulden vnnnd fös schillinge Stendalsch in samt Vief Rhyfche Gulden, den Gulden gerekent vp twe vnd twintig schilling, jarlike renthe vnd tynse dem erhaltigen heren Lodeuig Alfleuen, prester vnd hebber duffes breues, to eynem rechten wedderkop —. Hir vor hefft my gemelter Her Lodeuig hundert Rhyfche Gulden an Märckchen Groschen, dre vnd drüttig Groschen vp eynen Gulden getelt, wol vernöget —. Vnde wy Ludolf, Ridder, Geuert, Houetmann der Olden Marck, vnnnd Hans, alle geheten van Aluenfleuen, broder vnd Geueddern, erfgefeten to Kalue, bekennen openbar,